

«Ein Engel kommt nach Babylon»

ri/ks. Die Theatergruppe Steinmaur-Neerach wird am 3., 8. und 10. Mai 1986 jeweils um 20 Uhr in der Turnhalle Steinmaur das Stück «Ein Engel kommt nach Babylon» von Friedrich Dürrenmatt zur Aufführung bringen.

Die Theatergruppe inszeniert seit Jahren Stücke bedeutender Literaten auf ihre eigene Art. Mit begeistertem und engagiertem Einsatz wird an den jeweiligen Stücken geprobt, wobei die Teamarbeit in Regie und Gestaltung ein wichtiger Bestandteil ist. Beim diesjährigen Stück wurden auch alle Kostüme von Mitgliedern der Gruppe entworfen und hergestellt.

Hier nun ein Streiflicht aus den Inhalt der Komödie: In Babylon herrscht wieder König Nebukadnezar. Das Werk von ihm und seiner Verwaltung ist eine Gesellschaft in Ordnung und Wohlstand. Selbst die Bettler sollen in diese vollkommene Gemeinschaft eingegliedert werden; nämlich als Staatsbeamte. Nun steigt aber ein Engel auf die Erde nieder und bringt die Gnade Gottes, das Mädchen Kurrubi. Es ist für den geringsten der Menschen, also den einzigen nicht in den Staatsdienst eingetretenen Bettler bestimmt. Hier entsteht der Konflikt. Dürrenmatts Instrument der Darstellung ist die Komödie.

Natürlich kann eine Theatergruppe wie die von Steinmaur-Neerach ihren kulturellen Beitrag nur leisten, wenn sie auch ein Publikum hat, das die Vorstellungen besucht.

Neues Bülacher Tagblatt



Steinmaur 5.5.86

Dürrenmatt in Steinmaur

«Ein Engel kommt nach Babylon» spielt die Theatergruppe Steinmaur-Neerach in ihrer 22. Spielzeit. Am 3. Mai war Premiere, weitere Vorstellungen am 8. und 10. Mai.

bms. Letztes Jahr Frisch, dieses Jahr nun Dürrenmatt: Die Theatergruppe Steinmaur-Neerach ist längst über die für Laienbühnen geschriebenen Stücke hinaus und darf sich seit einiger Zeit an anspruchsvolle Werke wagen. Bereits bei der Auswahl der Stücke zeigt sich, dass hier die Betonung auf Gruppe liegt. Zusammen werden verschiedene Werke durchgelesen, diskutiert und schliesslich eines davon gewählt. Ursprünglich aus einer Jugendgruppe entstanden, besteht die Theatergruppe nun schon seit 23 Jahren. An Nachwuchs hat es nie gefehlt; zwar sind nicht mehr viele ansässige Steinmaurer

dabei; es sind vor allem die Neeracher, welche die Tradition weiterführen, daneben aber auch weggezogene «Ehemalige» und geworbene Freunde aus der Region. Auch in bezug auf Dienstalter und Jahrgang weist die Gruppe ein breites Spektrum auf: Neben Gründungsmitgliedern spielt der jüngste Nachwuchsschauspieler, der gerade die 1. Sek. begonnen hat.

Dürrenmatts Komödie spielt in einem zeitlosen Babylon. Dies wurde sehr schön durch die schlichten, mit farbigen Akzenten gekonnt gestalteten Kostüme gezeigt. Auch die Ausstattung wird übrigens in der Gruppe entworfen und ausgeführt — neben der Probenarbeit steckt also noch enorm viel Handarbeit hinter jeder Aufführung.

Kurz zum Inhalt: In Babylon herrscht Nebukadnezar. Er will eine vollkommene Gesellschaft in Ordnung und Wohlstand — sogar die Bettler sollen Staatsbeamte werden. Den letzten sich weigernden Bettler will Nebukadnezar persönlich dazu überreden, in den Staatsdienst einzutreten. Als nun ein Engel die Gnade Gottes, personifiziert im Mädchen Kurrubi, zur Erde bringt, um es dem ärmsten aller Menschen zu bringen, entsteht grosse Verwirrung, weil am Euphratufer zwei Bettler liegen. Nebukadnezar zieht zwar im Bettlerzweikampf den Kürzeren — aber er kann ja unmöglich der geringste der Menschen sein...

Es ist der Theatergruppe zu wünschen, dass die Aufführungen vom 8. und 10. Mai nochmals gut besucht werden. Wenn junge Leute so viel Arbeit und Mühe darauf verwenden, gutes Theater zu machen, dann müsste dies von einem grösseren Publikum gewürdigt werden. Warum immer in die Metropole fahren, wenn Kultur auch am Wohnort geboten wird?